

MILTON
UND SEINE ZEIT.

Von

ALFRED STERN,
Professor der Geschichte an der Universität Bern.

ZWEITER THEIL.

1649—1674.

Viertes Buch. Unter der Restauration.



LEIPZIG.
VERLAG VON DUNCKER & HUMBLLOT.
1879.

MILTON
UND SEINE ZEIT.

Von

ALFRED STERN.

Viertes Buch.

Unter der Restauration.

1660—1674.



LEIPZIG.
VERLAG VON DUNCKER & HUMBLLOT.
1879.

Viertes Buch.

Unter der Restauration 1660—1674.

Inhalts-Verzeichniss.

Erstes Kapitel.

Gefahr und Rettung S. 3 — 24.

Rückkehr der Stuarts 3. Indemnitätsakte 4. Hinrichtungen 5. Schicksal von Lambert und Vane 6. Gefahr Milton's 7, 8. Proklamation gegen ihn und Goodwin. Milton in der Indemnitätsakte übergangen 9. Frage nach seinen Fürsprechern 10. Anekdote seines Scheinbegräbnisses 11. In zeitweiliger Haft des Parlamentes 12. Verschwinden vom öffentlichen Schauplatze 12. Wohnungen, Vermögensverhältnisse, dritte Ehe 13. Wohnung im Artillerie-Weg. Häusliches Leben 14. Die drei Töchter 15, 16. Edward Phillips. Christoph Milton 17. Thomas Ellwood 18, 19. Tod von Lawes und Hartlib 20. Comenius. Durie. Pell 21, 22. Die Royal Society 23. Barrow und Marvell 24.

Zweites Kapitel.

Die Reaktion gegen den Puritanismus S. 25 — 47.

Reaktion gegen den puritanischen Rigorismus 25, 26. Der König und der Hof 27. Ton der höfischen Gesellschaft 28. Reaktion in der Literatur. Butler's Hudibras 29, 30. Rochester 31. Dorset. Sedley 32. Die Bühne. Das Lustspiel 33. Die Tragödie 34. Einfluss Frankreichs 35. Heroische Schauspiele 36. John Dryden 37. Reaktion in der Kirche. Wiederherstellung der bischöflichen Kirche 38—40. Verhandlungen mit den Presbyterianern 41, Savoy-Konferenz. Konvokation 42. Korporationsakte. Uniformitätsakte 43. Der Bartholomäustag 1662 44. Indulgenzerklärung des Königs 45. Konventikelakte. Fünfmeilenakte 46. Auswärtige Politik 47.

Das Recht der Uebersetzung wie alle anderen Rechte vorbehalten von der

Verlagsbuchhandlung.

Drittes Kapitel.

Das verlorene Paradies S. 48 — 103.

Frühe Beschäftigung mit dem Gegenstande 48, 49. Zeit der Abfassung 50. Die Pest 1665. Milton in Chalfont 51. Ellwood liest das Gedicht 52. Brand von London 1666 53. Englisch-niederländischer Krieg 54, 55. Erscheinen des verlorenen Paradieses 56, 57. Quellen: Caedmon. Du-Bartas. Die Fletcher etc. 58, 59. Andreini's Adamo 60. H. Grotius' Adamus exul 60. Vondel's Lucifer 61. Der Gegenstand 62 — 65. Dramatischer Charakter des Gedichtes 66. Inhaltsangabe 66 — 76. Die Charaktere: Satan und die Teufel 76 — 80. Gott, Gottes Sohn und die Engel 81 — 83. Adam und Eva 83 — 87. Das epische Element 88. Kopernikanisches oder ptolemäisches System 89 — 91. Das lyrische Element 92, 93. Puritanische Tendenz 94. Das didaktische Element. Die Weltanschauung des Dichters 95 — 97. — Milton und Bunyan 97, 98. Milton und Klopstock 99, 100. Milton und Dante 101 — 103.

Viertes Kapitel.

Das wiedergewonnene Paradies. Simson der Athlet S. 104 — 128.

Entstehung des wiedergewonnenen Paradieses 104, 105. Verhältnis zum verlorenen Paradiese 106. Inhaltsangabe 107 — 114. Renaissance und Puritanismus 115. Milton's Latinismen 116. Der reimlose Jambus 117, 118. Behandlung dieser Versform 119. — Entstehung des Simson 120, 121. Antike Form des Dramas 122, 123. Inhalt 124 — 126. Kritik 126. Autobiographische Andeutungen 127. Politische Tendenz 128.

Fünftes Kapitel.

Abschluss der gelehrten Arbeiten] S. 129 — 165.

Lateinisches Wörterbuch 130. Lateinische Grammatik 131. Geschichte Britanniens 132 — 145. Milton's historische Befähigung 133. Benutzte Quellen 134. Seine Quellenkritik 135. Populärer Charakter seines Werkes 136. Sein historischer Stil 137, 138. Anspielungen auf die Zeitgeschichte 139. Die unterdrückte Stelle bezüglich der Revolution 140 — 145. Lehrbuch der Logik 146. System der Theologie 147. Entstehung und Handschrift des Werkes 147, 148. Allgemeiner Charakter des Werkes 149, 150. Sein Zweck 151. Anlehnung an die Bibel 152. Benutzung früherer Lehrbücher 153. Verbindung von Glaubens- und Sittenlehre 154. Vergleichung mit dem verlorenen Paradiese 155, 156. Milton und der Calvinismus 157, 158. Milton und die Dreieinigkeitslehre 759, 760. Milton und der Pantheismus 161, 162. Ansichten über Taufe und Ehe 163, 164. Schlussbetrachtung 164, 165.

Sechstes Kapitel.

Des Lebens Ende S. 166 — 192.

Ereignisse in Staat und Kirche 166 — 168. Test-Akte 169. Milton's Schrift „Von wahrer Religion, Schisma, Toleranz“ 170 — 175. Ueber den Katholicismus 171. Ueber die protestantischen Sekten 172. Grenze der Toleranz gegenüber dem Katholicismus 173, 174. Vertheidigung Milton's durch Marvell gegen Samuel Parker und Genossen 175, 176. Milton's „Beschreibung des russischen Reiches“ 177, 178. Uebersetzung der Deklaration betreffend die Königswahl Sobieski's. Zweite Auflage der Gedichte 179. Die Privatbriefe und College-Reden. Die Staatsbriefe 180. Mitwirkung an E. Phillips' Theatrum poetarum 181. Zweite Auflage des verlorenen Paradieses 182. Milton und Dryden 183. Undankbarkeit von Milton's Töchtern 184, 185. Letzte Willenserklärung 186, 187. Zeugenaussagen über das Verhalten der Töchter 188. Schicksale Christoph Milton's und der beiden Phillips 189, 190. Milton's Nachkommenschaft 190, 191. Schluss 191, 192.

Anmerkungen S. 193 — 210.**Personenregister S. 211 — 217.**

Viertes Buch.
Unter der Restauration.
1660—1674.

Erstes Kapitel.

Gefahr und Rettung.

Am 29. Mai 1660 hielt Karl II. unter dem brausenden Jubel der dichtgedrängten Volksmassen seinen Einzug in den väterlichen Palast. Es war ein Tag, von dem eine neue Aera in der Geschichte Englands datirte, und mit dem auch im Leben Milton's ein neuer Abschnitt, begann. Was er mit Bangen hatte herannahen sehen, war eingetreten. Seine Rathschläge, seine Warnungen, seine Beschwörungen waren vergeblich gewesen. Ihm blieb nur die späte Erkenntnis Unmögliches erstrebt, und das bittere Bewusstsein die Hoffnungen der Mannesjahre verloren zu haben. Vereinsamt stand er unter einem Geschlecht, dem er sich fremd fühlte, und jeder Tag brachte ihm Kunde davon, wie rasch sich die Restauration befestigte. Es zeigte sich, dass dieses Volk, dem die Republik nur in Form einer drückenden Militärherrschaft erschienen war, die Monarchie als rettende und erlösende Macht begrüßte. Es zeigte sich nicht minder deutlich, dass der Gedanke einer legislativen Union der drei Reiche verfrüht gewesen war.

Der junge Fürst, dem man seine Fehler um seiner Schicksale willen nachsah, bezauberte alle Herzen. Im Staatsrath fanden sich Vertreter aller derjenigen Parteien friedlich zusammen, deren vereinte Kraft die Wiederherstellung des Königthums bewirkt hatte. Im kleineren Kreise des Kabinetts